

ASPE-News

Newsletter Artenschutz

Nr. 1 März 2015

www.aspe-institut.de

ASPE bei der Tagung des Deutschen Wildgehege-Verbandes e.V.

von Gisela Hermanns

Vom 04. – 06. Februar 2015 fand die Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehege-Verbandes e.V. (DWV) im Biotopwildpark Anholter Schweiz statt. Das ASPE-Institut ist seit dem letzten Jahr offizielles Mitglied des Verbandes und war selbstverständlich mit dabei.

Der erste Tag begann mit einem Seminar zum neuen Säugetiergutachten. Dieses wurde komplett überarbeitet und löst das bis dahin vorhandene Gutachten aus dem Jahr 1996 ab. Veröffentlicht wurde es am 07. Mai 2014 vom Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Es soll sowohl für die Tierhalter als auch für die zuständigen kontrollierenden Behörden eine Hilfe bei der Umsetzung der allgemeinen Vorschriften des Tierschutzgesetzes sein.

Aber dient das neue Gutachten wirklich als Hilfe oder führt es eher zur Desorientierung? Die verschiedenen Sichtweisen waren Thema im Seminar.

So erläuterte Herr Dr. Peter Dollinger, Geschäftsführer des Verbandes der Zoologischen Gärten e.V. (VDZ), anhand mehrerer Beispiele die Diskrepanz zwischen dem neuen Gutachten und der Praxis. Er kritisierte, dass zahlreiche Vorgaben weder wissenschaftlich begründet noch durch Erfahrung untermauert waren.

Eine weitere Referentin war Barbara Felde, Assessorin des Rechts der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie erläuterte in sehr anschaulicher Weise juristische Begriffe - Was heißt artgemäß und was artgerecht? Im Rahmen Ihrer Dissertation beleuchtet sie das Säugetiergutachten in juristischem Sinne.

Krankheitsbedingt fielen leider zwei Referenten aus. Der Vortrag von Thorsten Schmidt, vom Bund gegen den Missbrauch der Tiere e. V. wurde jedoch von Eckhardt Wiesenthal übernommen, der mithilfe

der Unterlagen des Referenten die Sicht des Tier-schutzes darstellte.

Die Frage, wie zukünftig mit dem Gutachten umgegangen werden soll, konnte auf dem Seminar nicht geklärt werden und bleibt weiterhin offen. Wünschenswert wäre es, wenn alle bestehenden Unstimmigkeiten zu begradigen wären.

Am Donnerstag, 05. Februar, fand dann die Jahreshauptversammlung mit 65 Teilnehmern in der wunderbaren Kulisse der Wasserburg Schloss Anholt statt.



„Einzug“ in das Schloss Anholt (Foto: Gisela Hermanns)



Kaffeepause im herrschaftlichen Ambiente (Foto: Gisela Hermanns)



Mittagessen im Schloss Anholt (Foto: Gisela Hermanns)

Neben Vereinsinterna wurde intensiv über die qualifizierungsoffensive Umweltbildung, einer Zertifizierung des DWV für Zoos, Tierparks und Wildgehege diskutiert. Informationen zum Bildungssiegel finden Sie auf der Homepage des DWV unter:

www.wildgehegeverband.de/umweltbildung/qualifizierungsoffensive/qualifizierungsoffensive.html

Ein besonderes Erlebnis war der Rundgang am Nachmittag im Biotopwildpark Anholter Schweiz. Einige Teilnehmer hatten schon am Vorabend viele Informationen zur Geschichte und Entwicklung des Parks erhalten. Die Tierpfleger Mike und Patrick führten die Gruppen durch den Park, wo wir auch hautnah einen (Frech-) Dachs erleben konnten.



Hr. Dr. Fröhlich mit dem (Frech-) Dachs (Foto: Gisela Hermanns)

Bei Kaffee und Kuchen im Schweizer Häuschen, welches Fürst Leopold zu Salm-Salm in Erinnerung an seine Hochzeitsreise in die Schweiz bauen ließ, fühlten wir uns alle so, als säßen wir tatsächlich am Vierwaldstädter See.



Blick auf das Schweizer Häuschen (Foto: Gisela Hermanns)



Kaffee und Kuchen im Schweizer Häuschen (Foto: Gisela Hermanns)

Die wirklich gelungene und interessante Tagung endete am Freitag mit einem Rundgang im Tiergarten Kleve.



Begrüßung im Tiergarten Kleve (Foto: Gisela Hermanns)

Wir freuen uns auf das nächste Jahr in Bielefeld.

Wichtige Mitteilung an unsere Kunden:

- Das **ASPE-Patch** wurde am 28.01.2015 an unsere Kunden verschickt
- Die **aktuelle Version** der ASPE Management Application lautet **1.1.0.10**
- Das neue **Schulungsprogramm ist online!** Anmeldungen sind ab sofort möglich

Sie dürfen sich bei allen Fragen und Problemen an unsere kostenfreie Hotline wenden. Von Montags bis Freitags zwischen 08:00 und 16:30 Uhr sind wir für Sie da. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr *ASPE-Team*



(von links nach rechts): Egon Braß, Gisela Hermanns, Renate Gebhardt-Brinkhaus, Peyman Aminian, Sanaa Rakabi, Ralf Strecker und Sebastian Rauch; Foto: Ralf Brinkhaus)

Das Foto entstand übrigens in Rahmen einer Plakataktion der Stadt Recklinghausen. Dieses und noch vier weitere hingen für vier Wochen an exponierten Stellen in der Stadt. Wir haben uns damals an der Aktion mit dem Slogan „*Recklinghausen heute für morgen handeln*“ beteiligt.

Fledermausfreundliches Haus

von Gisela Hermanns

Am 07.02. fand an der NUA NRW eine interessante Veranstaltung des NABU NRW zum Thema „Fledermausfreundliches Haus“ statt.

Ich möchte an dieser Stelle auf diese bundesweite Aktion aufmerksam machen.

Hintergrund:

Der natürliche Lebensraum der Fledermäuse wird immer kleiner. Viele Arten finden in bzw. an den Gebäuden eine neue Bleibe. Die Tiere sind zum Kulturfolger geworden. Aber was passiert, wenn diese Gebäude abgerissen oder saniert werden? Viele Hausbesitzer bemerken nämlich ihre tierischen Untermieter oft gar nicht. Die Quartiere werden dann zerstört, die Tiere vertrieben oder sogar getötet.

Fledermäuse brauchen jedoch eine passende Bleibe, in der sie ungestört ihre Jungen aufziehen (Wochenstuben), überwintern oder einfach den Tag verschlafen können.

Die Aktion:

Bei der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ werden Menschen ausgezeichnet, die Fledermäusen dauerhaft ein sicheres Zuhause geben. Denn sie leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Tiere. Die Hausbesitzer erhalten eine Plakette, die sie am Haus anbringen können.



Plakette für NRW (Quelle: NABU)

Ziel dieser Aktion ist, die Erhaltung und Neuschaffung von Fledermausquartieren sowie eine Akzeptanz für Fledermäuse und deren Quartiere in Menschennähe zu schaffen.

So bewerben Sie sich:

Haben Sie Fledermäuse als Untermieter? Dann bewerben Sie sich beim NABU. Ob Privatperson, Schule oder Gemeinden, alle Fledermausfreunde können sich an der Aktion beteiligen und sich bewerben. Teilnehmen können auch Interessenten, die im Rahmen von Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen neue Fledermausquartiere geschaffen haben, z.B. durch das Aufhängen von Fledermauskästen. Den Bewerbungsbogen finden Sie im Internet unter

<http://nrw.nabu.de/projekte/fledermausfreundlicheshaus/>

Links:

<http://nrw.nabu.de/projekte/fledermausfreundlicheshaus/>

<http://www.fledermausschutz.de/>

<http://www.gebaeudebrueterschutz.de/>

<http://www.batsandbrms.co.uk/>

Anmerkung:

In Recklinghausen gibt es neuerdings ein Notfallset für Fledermäuse, mit dem die städtischen Mitarbeiter ausgerüstet sind. Bei Baumfällungen können die Tiere verletzt werden, wenn sie übersehen werden. Damit ist Recklinghausen die erste Stadt im Kreis, die so ein Set im Einsatz hat. Entstanden ist dieses Projekt durch die Zusammenarbeit des Kreises Recklinghausen mit dem Regionalforstamt Wald und Holz und weiteren Tierschutzexperten.

<http://www.presse-service.de/data.cfm/static/899341f.html>

Die Kröten sind los

Von Gisela Hermanns

Es ist schon faszinierend - jedes Jahr im Frühjahr findet die Krötenwanderung statt. Die Tiere machen sich zu dem Ort auf, wo sie selbst geschlüpft sind. Auf den Weg dahin müssen sie jedoch unter großer Lebensgefahr häufig Straßen überqueren und werden nicht selten dabei von Autos überfahren. Viele ehrenamtliche Naturschützer versuchen durch den Aufbau von speziellen Amphibienzäunen und Fallen an vielbefahrenen Straßen die wandernden Tiere zu fangen, um sie dann sicher über die Straße zu geleiten.



© Foto Andreas Günzel

Die Hauptwanderzeit zu ihren Laichgewässern beginnt bei milden Frühjahrstemperaturen, wenn die Nächte frostfrei sind. Dies ist häufig Ende Februar/Anfang März. Dann verlassen Hunderte von Kröten ihr Winterquartier und machen sich gemeinsam zur Paarung auf. Haben die Tiere ihr Laichgewässer erreicht und sich erfolgreich gepaart, setzen die Weibchen nach einigen Tagen Laichschnüre ab. Die bis zu fünf Meter langen Laichschnüre bestehen aus rund 2.000 – 4.000 Eiern. Bis zur Umwandlung von der Quappe zur Jungkröte, die temperaturabhängig ist, dauert es ca. 2 - 4 Monate. Die adulten Kröten sind bis dahin längst in ihre Sommerquartiere zurückgewandert.

Neben Kröten wandern übrigens auch Frösche oder Molche zu ihren Laichgewässern. Wenn Sie Lust haben, sich aktiv für den Amphibienschutz zu engagieren, wenden Sie sich an ihre lokale Naturschutzbehörde. Ehrenamtliche Helfer werden immer gesucht und vielleicht ist es ja eine königliche Kröte, der sie über die Straße helfen...

Das WWF-Artenlexikon

Beim Stöbern durch das Internet sind wir auf das Lexikon bedrohter Arten des WWF gestoßen. Hier finden Sie Wissenswertes über zahlreiche Tier- und Pflanzenarten mit Hintergrundinformationen, Bildern und Karten. Alphabetisch lässt sich nach einer Art oder einem Überbegriff, z.B. H für Heilpflanzen, suchen. Alle Artenportraits lassen sich auch als pdf-Datei downloaden.



WWF Artenlexikon (Quelle: s.u.)

<http://www.wwf.de/themen-projekte/artenlexikon/>

Tipps und Kniffe:

von Egon Braß

ASPE Management Applikation – Nützliche Infos

Heute möchte ich Ihnen ein paar nützliche Einstellungen für das Programm zeigen. Es sind seit der Einführung viele neue Funktionen hinzugekommen, die einige Kunden, die schon sehr früh umgestellt worden sind, vielleicht gar nicht so wissen.

Tastenkombinationen (Hot-Keys)

Einige häufig genutzte Funktionen lassen sich als Schnellzugriff über Tastenkombinationen (Hotkeys) aufrufen.

Tastenkombination	Funktion
Strg+F	Suchen
Strg+E	Erweiterte Suche
Strg+N	Neuen Datensatz anlegen
Strg+A	CITES-Bescheinigung drucken
Strg+R	Reports drucken
Strg+S	Vorgang speichern
Strg+L	Lexikon aufrufen

Anzeige der Symbolleiste

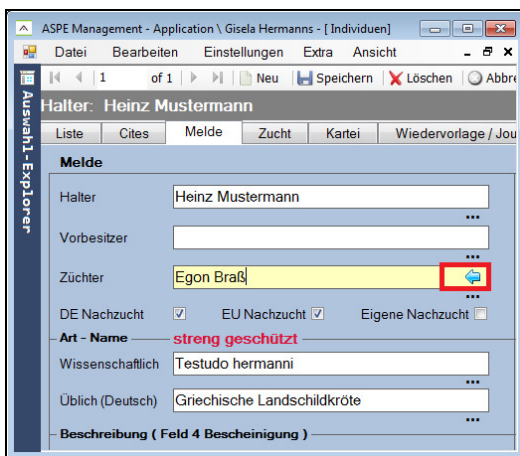
Wussten Sie schon, dass es für die Symbolleiste mehrere Einstellungen gibt? Über den Menüpunkt **Ansicht/Sonstiges/Symbolleiste** können Sie einstellen, ob Sie die Leiste *Ein-* oder *Zweistellig* angezeigt bekommen wollen. Bei der Auswahl *Auto*, passt sich die Leiste automatisch an die Bildschirmgröße an.

Auch lassen sich die Symbole ohne Text anzeigen. Über den Menüpunkt **Ansicht/Sonstiges/Symbolleiste Style** wählen Sie nach persönlichem Geschmack entweder *Bild und Text* oder *Nur Bild* (s. Abb. unten).

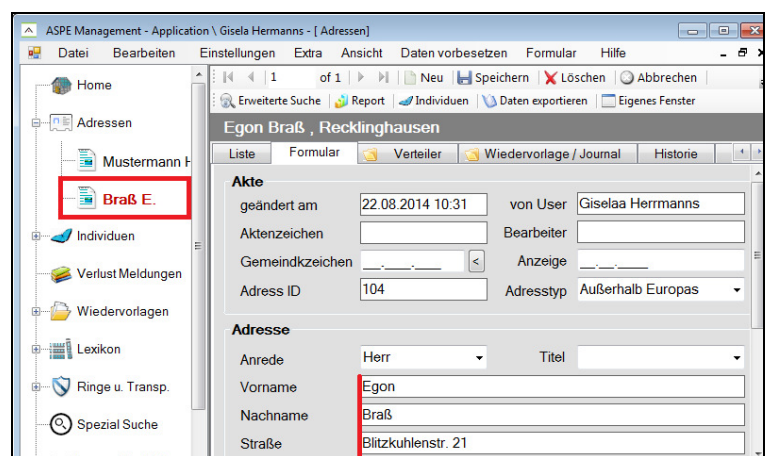


Sprung auf die Adresse aus dem Formular

Wenn Sie in der Formularansicht in „CITES“, Melde oder Zucht auf einem Adressfeld stehen, können Sie mit einem Klick zu der entsprechenden Adresse springen. Der blaue Pfeil erscheint, wenn Sie in das Feld (im Beispiel Züchter) klicken. Dann einfach den blauen Pfeil wählen und es öffnet sich in Adressen ein neues Fenster mit der entsprechenden Adresse.



=>



Bis zum nächsten Mal



Ihr Egon Braß

Aktuelle Seminartermine:

- **Special Power - Training** am 23. April 2015
in Berlin
- **Special Power - Training** am 06. Mai 2015
in Troisdorf
- **Special Power - Training** am 17. Juni 2015
in Recklinghausen
- **Special Power - Training** am 24. September 2015
in Berlin
- **Newcomer - Startschulung** am 29./30. September 2015
in Troisdorf

Alle Informationen zu unseren Schulungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.aspe.biz/workshop.php>.

- **Anforderungen an den Betrieb von Tiergehegen** 10. März 2015
in Metelen
- **Artenschutzvollzug – Anfängerkurs** 14. - 16. April 2015
in Metelen

Informationen zu den Veranstaltungen im Artenschutzzentrum Metelen des Lanuv finden Sie hier: <http://www.lanuv.nrw.de/natur/arten/fortbildung.htm>

Informationen zu den Veranstaltungen der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) finden Sie hier: <http://www.nua.nrw.de/veranstaltungen/>

- **12. Bundesweite Fledermausfachtagung (BAG 2015)** am 20. – 22. März 2015
in Erfurt

Informationen hierzu unter

<http://www.fledermausschutz.de/2014/10/02/12-bundesweite-fledermausfachtagung-bag-2015-in-erfurt/>

Wussten Sie schon?

Am **03. März** ist **Tag des Artenschutzes**. Im Rahmen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) ist dieser Tag eingeführt worden und dient der Erinnerung an diese Konvention. Alljährlich finden unterschiedliche Aktionen an diesem Tag statt. Vielleicht gibt es ja auch welche in Ihrer Stadt?

<http://www.tag-des-artenschutzes.de/>

Literaturempfehlung:

Achtung! Neu überarbeitete Fassung:

- **1. Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Überblick über die gesetzlichen Regelungen zur Gift- und Gefahrtierhaltung in den einzelnen Bundesländern. Recklinghausen, Dezember 2014. Download unter:

<http://www.aspe.biz/downloads.php>

Neue überarbeitete Zusammenstellung aller Gesetze, Tierlisten sowie weiterer Informationen für jedes einzelne Bundesland, Stand Dezember 2014.

2. Gebhardt-Brinkhaus, Renate: Artenschutzgutachten in der Praxis. Recklinghausen, Mai 2014.

Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Was bedeutet es, wenn die Behörde ein Artenschutzgutachten fordert? Wie geht das vor sich? Welche Untersuchungen müssen durchgeführt werden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen unsere Präsentation.

Info:

Für den Fall, dass **Elfenbein** datiert werden muss, gibt es zwei vom Bundesamt für Naturschutz zwei zugelassene Stellen, die mittels Radiocarbonanalyse das genaue Alter feststellen können. Dies sind:

1. Universität Regensburg

2. Antiques analytics, Im Brehwinkel 1, 65817 Eppstein, Tel.: 06198/576070

www.a-analytics.de.

Zum Schluss eine Bitte in eigener Sache:

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Wir freuen uns über jede Zuschrift, auch über Kritik. Wir möchten lernen! Oder senden Sie uns einen Beitrag, den wir im nächsten Newsletter veröffentlichen können.

Wir möchten für alle Interessierten eine Plattform bieten, Ihre Informationen und Erfahrungen mitzuteilen. Wenn Sie einen **Link zu Ihrer Website** auf unserer Homepage haben möchten, bitte informieren Sie uns.

Unser **Terminkalender** steht Ihnen selbstverständlich auch für Ihre Veranstaltungen zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns mit, was wir für Sie veröffentlichen sollen.

Wenn Ihnen dieser Newsletter gefallen hat, senden Sie ihn bitte weiter an Kollegen, Vorgesetzte oder Bekannte.

Ihre

Renate Gebhardt-Brinkhaus



Impressum:

Herausgeber

ASPE-Institut GmbH
Blitzkuhlenstr. 21
45659 Recklinghausen
Tel.: 02361/ 108296
Fax: 02361/ 21367
E-Mail: info@aspe.biz

www.aspe.biz
www.aspe-institut.de
www.facebook.com/ASPEInstitutGmbH

Geschäftsführung:

Egon Braß
Renate Gebhardt-Brinkhaus

Amtsgericht Recklinghausen
HRB: 2473
DE 126341160

ViSdP:

Renate Gebhardt-Brinkhaus

Redaktion & Layout:

Renate Gebhardt-Brinkhaus

Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Die Verantwortung für die Inhalte der verlinkten Seiten obliegt ausschließlich den Betreibern dieser Seiten.

© Copyright ASPE-Institut GmbH